

sei er begeben nicht. Er wisse, daß die Romologen gegen die Sache seien, da sie dadurch an ihrer Randschaft verlieren. In seinem Begehr sein herrliche Plannungen entstanden durch junge Bauernjöhne. In 8 Tagen könne ein Kurs beendigt werden, wenn man in jedem Oberamt 1 oder 2 Dekret einberufe, der dann später seinen Kollegen die Praxis beibringe. — Präsident Payer: Der Antrag gelte eigentlich zu Kap. 84. — Erörter: Das sei richtig, dann bestimme man aber nur noch einmal eine Debatte. — Riene: Man möge in den Antrag die Worte aufnehmen „in Kap. 84 Tit. 5 b“. — Kultminister Dr. v. Weisbach: Es werde doch gut sein, auch die lath. Volksschulen zu berücksichtigen. Deshalb möge Kap. 87 Titel 5 b genannt werden. — Präsident Payer: So gehe es, wenn man den Pfad der Tugend verlaßt. (Heiterkeit.) Man möge die Sache doch zurückstellen, die Herren werden dann die Heberbeit nicht mißbrauchen. — Das Haus ist einverstanden.

Tages-Neuigkeiten. Aus Stadt und Land.

Magd., 1. April.
Steuererhebung vom 1. April 1901 an. Auf Grund des § 114 der Verfassungsurkunde sind die Steuererhebungen eingewiesen worden, sämtliche für das Etatsjahr 1900 bewilligten direkten und indirekten Steuern und Steuernzuschläge in den durch das Finanzgesetz vom 27. Juli 1899 beziehungsweise durch die inzwischen ergangenen Steuererlasse bestimmten Beträgen vom 1. April d. J. an und, sofern eine andere Bestimmung nicht früher ergiebt, bis zum 31. Juli 1901 auf Rechnung der neuen Verwilligung nach den bisherigen Normen einzuheben.

Postverkehr. In der Zeit vom 31. März bis 7. April d. J. wird die Zuständigkeit der Versendung mehrerer Pakete mit einer Paketadresse sowohl im deutschen Reichsbereich als im innern würt. Verkehr aufgehoben.

Aufnahmeprüfungen. An der hiesigen Latein-, sowie an der Realschule fanden letzter Tage die Aufnahmeprüfungen durch Prof. Bretschneider aus Stuttgart statt. An der Prüfung an erprobter Schule beteiligten sich 7 Schüler, die sämtlich aufgenommen wurden; zur Aufnahme in letztgenannte Schule hatten sich 24 Schüler gemeldet, von denen 4 zurückgewiesen wurden.

Stuttgarter Pferdemarkt. Für die Besichtigung von Pferden von und nach Stuttgart wird über die Dauer des diesjährigen Stuttgarter Pferdemarkts die Frochtersatzung eingeräumt, daß für die Sendungen nach Stuttgart in der Zeit vom 18. bis 23. April, für die Sendungen ab Stuttgart in der Zeit vom 22. bis 27. April, am 29. und 30. April, sowie am 1. Mai d. J. — je einschließlich — die bei Besichtigung von Personenzügen vorgezeichnete Anrechnung des 50/100igen Zuschlags unterbleibt. Auch ist die Beförderung von Pferden nach Stuttgart ausnahmsweise am Sonntag den 21. April d. J. gestattet.

Stuttgart, 29. März. Der König hat heute eine hiesig entsendete außerordentliche großbritannische Mission, bestehend aus dem Botschafter Graf von Mount Edgcombe, dem Admiral Sir Michael Colme-Seymour, dem Oberst Lieutenant Downe, dem Major the Honorable J. G. Audyn und dem Sekretär Philipp Somers-Cocks Esquire in Audienz empfangen, um ein Schreiben des Königs Edward VII. von Großbritannien und Irland, Kaiser von Indien, entgegenzunehmen, in welchem das Ableben der Königin Victoria und die Thronbesteigung des Königs notifiziert wird.

Reuenhurg, 29. März. In Dillingen sollte der in den vorangegangenen Jahren lebende Tagelöhner J. König wegen Diebstahlsverdacht in Haft genommen werden, doch zog er den Tod vor, indem er zwei Schnaps trank, daß er an Alkoholvergiftung starb.

Siberach, 30. März. Dem Vorstand des hiesigen Gewerbevereins, Schriftführer Uebel, wurde die Verdienstsmedaille des Kronordens verliehen.

Waiblingen, 30. März. Gestern starb hier der auch in weiteren Kreisen bekannte Salsbrückerfische Dr. Schlichter nach kurzer Krankheit.

Heilbronn, 30. März. In der letzten Gemeindevorversammlung wurde ein Antrag auf Abschaffung des Schul-

geldes an Volks- und Mittelschulen abgelehnt. Vor Jahren war dieser gleiche Antrag angenommen worden, aber die R. Regierung hat der Abschaffung die Genehmigung verweigert.

Gerihtssaal.

Tübingen, 29. März. (Schwurgericht.) Wegen Verbrechen des versuchten Totschlages (St.-G.-B. §§ 212, 43) hatte sich gestern zu verantworten der 1892 in Gageloch, O.K. Tübingen, geborene und wohnhafte Maurer Ernst Wilhelm Zug. Derselbe war angeklagt, er habe zu Gageloch am Sonntag den 8. März d. J. nachts zwischen 11 und 12 Uhr auf der Ortschaftsstraße dem Maurer Karl Heller von da unter dem Ruf: „Dich erstick ich!“ mit seinem gekürzten Taschmesser einen lebensgefährlichen Stich in die rechte Handgegend versetzt, so daß der Daidarm zweimal durchlöcher wurde, und er habe diese Handlung vorzüglich, jedoch nicht mit Ueberlegung ausgeführt. Nachdem die Geschworenen die Frage nach gefährlicher Körperverletzung bejaht hatten, wurde der Angeklagte vom Schwurgericht hienegen zu der Strafe von 1 Jahr und 10 Monaten Gefängnis verurteilt. Das zur That benutzte Messer wurde eingezogen. Obmann der Geschworenen war Mechaniker G. Schlier-Tübingen. — Bei verschlossenen Thüren kam ferner gestern laut T. Urk. zur Verhandlung die Strafsache gegen den verheirateten 68 Jahre alten Eisenleger Jakob Friedrich Stoll aus Friedenthal, wohnhaft in Reutlingen, angeklagt wegen eines Verbrechens im Sinne der §§ 177, 43, verübt an seiner 20jährigen Stiefsochter. Er wurde zu der Gefängnisstrafe von 1 Jahr und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren verurteilt. Obmann der Geschworenen war Konditor G. Schrant von Reutlingen.

Tübingen, 30. März. Schwurgericht. Vor den Geschworenen stand gestern im 12. Fall der ledige Kaufherr Christian Johann Pfeiffer von Wülfel, welcher beschuldigt ist, in der Nacht vom 12. zum 13. Februar auf dem Schloffer Wilhelm Fittel beiseit einen scharfen, gutgeheilten Revolverstich abgegeben zu haben. Die Regel verweigerte infolge glücklicher Umstände ihre Wirkung, indem sie am vierten Appellentscheid des Stiel abprallte und nur eine Querschnitt der Weichteile und unbedeutliche Verletzungen zur Folge hatte. Das Schwurgericht erkannte auf eine Strafe von drei Monaten Gefängnis und rechnete einen Monat der erlittenen Unterhaftung ab, entließ hienauf auch den Angeklagten aus der Haft. — Der Schloffer und Eisenbahnarbeiter Johann Lung, 28 Jahre alt, aus Oberdingen in Baden, ist des Verbrechens des versuchten Totschlages angeklagt, weil er am Sonntag den 24. Febr. 1901 zu Remmingsheim, O.K. Rottenburg, nach einem vom Angeklagten Wortwechsel ohne weitere Veranlassung hienegen dem Erbauer Paulus aus Böhmern mit dem Taschmesser sieben Stiche beibrachte, wovon drei ohne Folgen waren, während die übrigen vier Stiche den Paulus an der linken Seite, am Hals, an den Schultern und insbesondere der linken Seite so schwer in die rechte Schulter traf, daß das Messer in der Wunde stecken blieb, und nur mit großer Gewalt und unter den heftigsten Schmerzen des Geschwunden wieder entfernt werden konnte. Der Angeklagte wurde dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend zu zwei Jahren und sechs Monaten Gefängnis verurteilt. — Damit endigten die Sitzungen dieses Quartals. Der Vorliegende dankte den Geschworenen für ihre treue Mitwirkung und entließ sie in ihre Heimat.

Reuenhurg, 29. März. In dem Verleibungssproch des sozialdemokratischen Kandidaten Wabner gegen Dr. Gähler aus Wülfel, welcher erstere in Form einer Anfrage bei einer Wahlversammlung vorgebracht hatte, er sei schon wegen Betrugs gerichtlich bestraft, wurde heute nachmittag das Urteil des Schöffengerichts dahin verkündet, daß Gähler freigesprochen wird, während der Richter Wabner sämtliche Kosten und auch die dem Beklagten ersachenden notwendigen Auslagen zu bezahlen hat.

Rottweil, 31. März. (Schwurgericht.) Gestern hatte sich der 19jährige Joseph Mayer, Wipser von Weitingen O.K. Gorb., wegen Totschlages zu verantworten. Derselbe kam am 10. Januar d. J. mit dem Adolph Adel von Weitingen auf der Straße in Streit wegen einer Sittlichkeit mit dessen Schwester und verletzte den Adel damit mit seinem Taschmesser, daß Adel nach kurzer Zeit das Leben verlor. Der Angeklagte leugnete vollständig die Thatsache; er wurde jedoch wegen Körperverletzung mit nachgelogtem Tode für schuldig gesprochen und wurde zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ulm, 30. März. Vom hiesigen Kriegsgericht wurden gestern die 2 Ulanen des Ulanenregiments 30 in Admighsburg, Karl Wahl von Zwarsberg und Emil Baente von Wilsbach, O.K. Oberndorf, wegen Fahnenflucht im Komplot abgerichtet. Der erstere erhielt 1 Jahr 9 Monate, der zweite 1 Jahr 8 Monate Gefängnis zur Strafe.

Ulm, 30. März. Ein hiesiger Privatier, der einem hiesigen Rechtsanwalt aus Anlaß eines Hundestrafesfalls coram publico in einer Wirtschast den „schwäbischen Gruß“ zugerufen hat, wurde gestern vom Schöffengericht wegen Verleibung zu 40 K. Geldstrafe, Bezahlung der Kosten und Aufschlag des Urteils am Rathaus verurteilt. Die Sache hätte mit einer Revokation erledigt werden können, wenn der Rechtsanwalt nicht zugleich Referentstatter wäre.

Leipzig, 30. März. Die Strafkammer verurteilte den 16jährigen Kaufmannslehrling und 14jährigen Schulknaben Rosch, welche, wie berichtet, am 18. Febr. den Kaufmann Otto auf gräßliche Art ermordet und beraubt hatten, zu 15 bzw. 12 Jahren 1 Monat Gefängnis.

Auf den Schnitt der neuen Bekleidungsstücke kommt es nicht an, die Hauptsache ist, daß sie zweckmäßig und bequem sind. Man darf wohl erwarten, daß der Litema nicht der feine, hohe Kragen unserer jetzigen Uniformen, sondern etwa ein Umlegekragen gegeben wird.

Wie in der Natur der Sache liegt, wird die Einführung der neuen Uniform für das Reichsheer — außer zu Versuchszwecken — erst erfolgen, wenn die Verhältnisse der alten zu einem großen Teile aufgebraucht sind. Aber ebenso selbstverständlich ist, daß nach gestiehem Entschlusse so bald wie möglich eine volle Kriegsgarnitur hergestellt und niedergelegt wird. Wünschenswert wäre dann freilich, daß auf die eine oder die andere Weise unsere Leute an den neuen Anblick gewöhnt würden, damit sie im Kriege die Kameraden vom Gegner zu unterscheiden lernen. In dieser Hinsicht gekleidet, so sehen allerlei unliebsame Bemerkungen zu erfolgen.

Aus den vorstehenden Ausführungen ergibt sich endlich noch, daß die Rollen der Neuerung keineswegs ausschließlich hohe sein werden. Das Schwergewicht schrumpft bei näherer Betrachtung ganz und gar zusammen. Während früher nicht zwei verschiedene Uniformen neben einander zu erhalten, so würden sich die Rollen sogar niedriger stellen; anstatt des „Dunkelblaus“ aber da sein sie auf der Höhe, um heute bleiben. Günstigerweise verhält es sich mit den Uniformen nicht, wie mit Kanonen und Flinten, die durch Einführung eines neuen Modells ohne weiteres zu alten Sinn werden.

Bremen, 31. März. Das Urteil im Prozeß Koff ist am Samstag gefällt worden und lautet auf Freisprechung des Angeklagten. Die Kosten wurden der Staatskasse auferlegt. Wesentlich war der auf Pfaffen stammende Angeklagte beschuldigt, seine Braut ermordet zu haben; er war in derselben Sache von einem früheren Schwurgericht in Bremen zum Tode verurteilt worden.

Deutsches Reich.

Stettin, 30. März. Der deutsche Kronprinz traf um 10.35 Uhr von Berlin hier ein und wurde am Bahnhof vom Oberpräsidenten, der Generalität und Polizeipräsidenten und den Mitgliedern des Ausschusses des „Balkan“ empfangen. Der Kronprinz besieg sofort den am Bollwerk liegenden Regierungsdampfer und begab sich nach der Werk des „Balkan“ in Beedow. Die Fahrt um 11:15 Uhr der Stappilauß des für den Norddeutschen Lloyd erbauten Doppel-Schrauben-Schnelldampfers „Kronprinz Wilhelm“ hat.

Bargen, 31. März. Dem Fürsten Herbert Bismarck ist ein gesunder Sohn geboren worden. Das Befinden der Fürstin, geborenen Gräfin Hoyos, ist ein durchaus befriedigendes. Der älteste Sohn, der am 25. September 1897 geboren wurde, hat sich seitdem in erfreulichster Weise entwickelt.

Berlin, 31. März. Der preussische Kriegsminister hat gegen den verantwortlichen Redakteur des Vorwärts, des Hauptparteiblattes der deutschen Sozialdemokratie, wegen der Mitteilung vom 5. Dezember, wonach bei einem Streikzug der Kolonne Ritters 22 Vögel zum Tod verurteilt worden seien, Strafantrag gestellt.

Berlin, 31. März. Die Standorte für die in der deutschen Armee neu einzurichtenden Maschinengewehr-Abteilungen sind folgende: Potsdam für die Garde-Maschinengewehr-Abteilung, an der Ohrengrenze Ostelburg und Culm, an der Westgrenze Ostel. Die fünf bewilligten Gebirgsjäger zu Pferde werden in Posen garnisonieren. Die Benennung „Jäger zu Pferde“ bleibt trotz dieser Zusammenlegung unverändert.

Bremen, 30. März. Das Reichsmarineministerium übertrug der Kriegsmarine die von den Bau von zwei kleinen Kreuzern der sogenannten Gorgon-Klasse. Die Schiffe sind vorzugsweise für den ausländischen Dienst bestimmt. Sie erhalten nur ein Panzerdeck, da sie nicht bestimmt sind, in den Kampf mit größeren Kreuzern einzugreifen, sondern der Schlachtschiffe nur als Aufklärer dienen sollen. Ihre Bewaffnung besteht nur aus Mittelartillerie, das schwerste Geschütz ist die 10,5 cm-Schnellfeuerkanone. Das Hauptgewicht ist auf die Schnelligkeit und ein großes Kohlenvermögen gelegt, wodurch sie von den Kohlenrationen, die das Deutsche Reich ja nur in sehr beschränkter Zahl besitzt, unabhängig werden.

Posen, 31. März. Die Strafkammer verurteilte den früheren Redakteur der polnischen Wochenchrift Rzecz, Antoni Kontowski, wegen Aufreizung zu Gewaltthätigkeiten, ergangen durch einen Artikel, in dem ausgesprochen wurde, Preußen sei nur durch Hinterlist und Verrat groß geworden, zu 18 Monaten Gefängnis und zu den Kosten.

Reg., 30. März. Zur Würdigung Offiziers-Traditionen, die vor dem hiesigen Oberkriegsgericht erneut verhandelt wurde, wird folgendes gemeldet: Dem Vernehmen nach hat nicht nur der Angeklagte, sondern auch der Gerichtsherr, kommandirender General Graf Paeffler, gegen das erstinständige Urteil, welches bekanntlich auf 12 Jahre Zuchthaus und Ausschließung aus dem Heere lautete, Berufung eingelegt. Graf Paeffler hält dies Urteil für zu milde und will Todesstrafe über den Angeklagten verhängt haben. Vor Eröffnung der Sitzung am 28. d. M. wurde der Angeklagte hereingeführt. Oberleutnant Räger ist ein schlanker, hochgewachsener Mann von jugendlichem Aussehen; er ist blond und trägt einen Schnurrbart. Sein Aussehen ist geistlich. Unter den Bruzen befindet sich auch sein Bruder, der Oberstabsarzt Räger vom Infanterieregiment Nr. 144, ein großer, kräftiger Mann.

Reg., 31. März. Räger wurde zu sechs Jahren Zuchthaus und Entfernung aus dem Heere verurteilt.

Mannheim, 31. März. Der 6. deutsche Handlungsgesellschaftstag wird am 8. April hier abgehalten. Nach den

Kleine Chronik.

Seltene Glatze hatte Fabrikant K. in Freisingen (M. Bahr). Er gewann in der Baden-Badener Pferdelotterie ein Pferd und in der Donaueschinger eine Einspannerkassette.

Eine Veteranin der Kantonpflege von 1870/71. Mit militärischen Ehren bekränzt wurde in Gauris die Witwe Beumont, geb. Raab. Am 6. August 1870 hatte sie die jetzt Verstorbenen aus eigenem Antrieb auf das Spitzerer Schlachtfeld begleitet, um unter Lebensgefahr die deutschen Verwundeten zu pflegen. Daher schmückte ihre Brust das Verdienstkreuz für Frauen und Jungfrauen, die sich im Feld ausgezeichnet haben, und die Kriegsmedaille von 1870/71; so hat sie das Begräbnis mit militärischen Ehren reichlich verdient.

Abnormität. In der Pariser medizinischen Gesellschaft wurde eine Mißgeburt männlichen Geschlechts vorgestellt, die weder Arms noch Beine hat. Dieser Klumpfuß kommt aus dem ostasiatischen Kaukasus und ist das 15. einer Familie von 16 Kindern.

Die neuen italienischen Briefmarken werden die bisherigen Wertzeichen beibehalten. Sie tragen das Bild des Königs Viktor Emanuel III. im Profil, das von reichem Blumenornament umrahmt ist. Der Wert wird unter dem Bilde der Königs mit einer deutlich geprägten Zahl angegeben. Die Briefmarken im Werte von 10 Cent werden hellgelb, von 20 Cent orangefarben, von 25 Cent türkisblau sein. Ende April werden die ersten Marken in den Handel kommen.

Das Band der Eisenbahnunfälle. Die meisten Eisenbahnunfälle der Welt finden in Russland statt. Statistisch ist erwiesen, daß durchschnittlich von einer Million Reisender dreißig Personen getötet oder verletzt werden.

Unreue Beamte. Nach dem plötzlichen erfolgten Tode des Chefdes Oberster Polizeidirektor, des württembergischen Staatsrats Zwano w., sind Unterschleife im Betrage von mehreren Millionen Rubel entdeckt worden. Zahlreiche Beamte wurden verhaftet. Gegen dieselben ist eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

bisherigen Namen werden und Abänderungen leitend.

Wien, 29. Besprechung der die Befriedigung zwischen Militärs ausüben werde.

Wien, 30. kurzer Debatte, teiligte, die litte.

Paris, 30. Frankreich wohnt einen großen schloß gegen die erkannten katholischen Mehrheit an.

Rom, 31. französischen Staatsbesten gratulieren.

Rom, 31. Ausgaben für beraten wurde, man aus Rom in Rede zu Gunsten bestimmte w.

seines Heres u Freiheit und U Beziehungswelche Bundes.

54 Stimmen bis zum 30. V

Son f

Son don, sich entschieden, zu übernahm

Son don, Pretoria vom

Generalis Fre mit den Bure

Buren betrie habe sich, nach überschritten,

Son don, Balmoral hat

Probianz

Laut gepres

Rap

Siegnburg

kommandes un vereintigt un

gegen den Or

um Anjahr g

gefallen wor

langen Woche

neuem Rater

Rundoorräter

sind nun im

gewinnen, un

ausgerühle un

füllen.

Son don, bekannt, Engl

W

Die St

Don

St

St

St

... im Prozess ...

bisherigen Anmeldungen dürfen etwa 1200 Städte vertreten werden und über 1600 Handlungsgelhilfen an den Beratungen teilnehmen.

Ausland.

Wien, 29. März. Die hiesigen Blätter drücken bei Besprechung der Berlin-Rede des deutschen Kaisers die Befürchtung aus, daß dieselbe auf das Verhältnis zwischen Militär und Zivil eine bedenkliche Wirkung ausüben werde.

Wien, 30. März. Das Abgeordnetenhaus nahm nach kurzer Debatte, an welcher sich auch der Justizminister beteiligte, die literarische Konvention mit Deutschland an.

Paris, 31. März. Das republikanische Regime in Frankreich und speziell das Ministerium Waldeck-Roussiau haben einen großen Erfolg errungen: Die Deputiertenkammer nahm das vielumstrittene Vereinsgesetz, das sich hauptsächlich gegen die bisher bestehenden, vom Staat nicht anerkannten katholischen Kongregationen wendet, mit erheblicher Mehrheit an. Da seitens des Vatikans schon früher in dieser Sache eingeleitet wurde, ist ein erster Konflikt mit Rom nicht zu erwarten, und die gegenwärtige Haltung der französischen Staatsangehörigen kann sich zu dem Ergebnis bestens gestalten.

Rom, 31. März. Die Kammer hat die besonderen Ausgaben für die Armee, über die schon mehrere Tage beraten wurde, mit großer Majorität angenommen. Wie man aus Rom telegraphiert, hob der Ministerpräsident in einer Rede zu Gunsten des Gesetzentwurfs hervor, er glaube auf das Bestimmteste wiederholen zu müssen, daß Italien bezüglich seines Heeres und seiner militärischen Organisation die volle Freiheit und Unabhängigkeit in den internationalen Beziehungen habe und nicht behindert werde durch irgend welche Bande. Das Haus nahm sodann mit 169 gegen 64 Stimmen den Gesetzentwurf an und vertagte sich darauf bis zum 30. April.

Som südafrikanischen Kriegeschauplatz.

London, 29. März. Sir Alfred Milner weigert sich entschieden, die Oberleitung der Verwaltung Transvaals zu übernehmen.

London, 29. März. Drohungen der Blätter aus Pretoria vom 27. März melden: Eine der Kolonnen des Generals French halte ein weiteres erfolgreiches Treffen mit den Buren an der Swazi-Grenze gehabt, wobei die Buren beträchtliche Verluste erlitten. Dements Anhang habe sich, nachdem er den Dool nach Transvaal hinein überschritten, auf 1000 Mann vermehrt.

London, 30. März. Nach einem Telegramm aus Natal haben die Buren wieder einen englischen Proviantzug auf der Linie Delagoa-Baai-Pretoria in die Luft gesprengt.

Kapstadt, 31. März. Nach einer Meldung aus Steynsburg in der Kapkolonie haben sich die Burenkommandos unter Reijngers, Schreppers und von Keenen vereinigt und rufen auf der Straße von Ventersdorp gegen den Drosselbach vor. Es sind dies die Scharen, die um Neuzijde durch in den westlichen Teil der Kolonie eingefallen waren. Sie haben sich in den feither verstrickenen langen Wägen, von den Engländern kaum belästigt, mit neuem Material an Pferden, Waffen, Munition, Reibern, Munitionsvorräten und wohl auch mit Rekruten versehen und sind nun im Begriff, den Rückzug in den Oranjestaat zu gewinnen, um die dortigen Streitkräfte der Buren durch angedrängte und bestend ausgerüstete Mannschaften zu verstärken.

Die Krise in China.

London, 29. März. Die japanische Regierung gibt bekannt, England habe Japan auf seine Anfrage informiert,

die Mandchurien sei in dem deutsch-japanischen Abkommen eingeschlossen. Die japanische Presse begrüßt mit Jubel, daß England so bald die Auslieferung des Abkommens verweigere.

London, 30. März. Reuters Bureau erzählt, im Hinblick auf die von Japan und anderen Mächten bei der japanischen Regierung erhobenen Vorstellungen, wonach es äußerst unwahrscheinlich sei, 2 Gruppen von Unterhandlungen zu gleicher Zeit fortzuführen, sei es unwahrscheinlich, daß die chinesische Regierung, die die jetzt in Peking im Gange befindlichen Unterhandlungen zum Abschluß gebracht hat, in weitere Unterhandlungen mit Rußland zu dem Zwecke eintritt, aus dem geplanten Mandchurienvertrag die Einwände ausgehoben zu werden.

London, 30. März. Aus Yokohama wird telegraphiert: In offiziellen Kreisen herrscht große Spannung, das auswärtige Amt ist Tag und Nacht an der Arbeit, zwischen den höchsten Generalen finden häufig Konferenzen statt, denen auch der Kaiser beiwohnt. Drei Generalstabsoffiziere wurden nach Korea entsandt. Die Eventualität eines Krieges mit Rußland wird viel besprochen. Die Zeitungen in Tokio erklären, die japanischen Truppen, welche jetzt in Tschili stehen, sollen durch eine von die Hälfte stärkere Truppengruppe abgelöst werden, und es sollen sofort Truppen nach Korea gehen, obwohl der Abzug der Abzugstruppen in normalen Zeiten erst im Mai möglich ist. In den Arsenalen herrscht ungewöhnliche Thätigkeit.

Bermischtes.

Unglück durch einen Wagen. Vier Kinder und eine Frau, die auf dem Trottoir einer Straße in München das Vorbeifahren eines mit Schilfrohr beladenen Wagens abwarten wollten, wurden unter denselben begraben, als er in ein Hausfenster einfiel und dabei umfiel. Sie wurden sämtlich schwer verletzt.

Der Silberfelder Militärabfertigungsprozeß zieht nunmehr weitere Kreise. Er führte bereits zu schärferen Untersuchungen in anderen Städten. Hierbei ergab sich, daß ein 73jähriger Mann in Beziehungen gleichfalls lucrativer Geschäfte in Militärabfertigungen machte. Die Düsseldorf-Kriminalpolizei ließ durch Spitzel den Kreis, der den Namen Janßen führt, eine Halle stellen und verhaftete ihn in Köln, als er den Spiegeln Kreise aufsuchte. Vor dem Düsseldorf-Gericht wird gleichfalls am 15. April ein Militärabfertigungsprozeß verhandelt. Dort hat bereits ein Arzt, Dr. Sch., seit Monaten in Untersuchungshaft.

Eine Vogerlschlacht im Hamburger Hafen. Eine Schaar in China angewandter und für die Fahrt nach Hamburg engagierter Heizer des Reichspostdampfers Hamburg (Kapitän Krich) erlebte die Enttäuschung, daß sie keine neuen Heizer für die Rückfahrt nach China erhielten. Da wurden denn die 88 Dampfschiffe, die man nicht etwa ihrem Schicksal überlassen, sondern als Passagiere nach der Heimat zurücküberfahren wollte, aufgestellt. Warfen sofort die Arbeit nieder und verteilten sich zur Beratung ins Volkstheater. Ihre Wut ließen die Burschen an den drei gänzlich unschuldigen deutschen Oberheizer aus. Als diese ahnungslos das unter Deck liegende „Loggi“ betraten, fiel die brutale chinesische Bande sofort über sie her und bearbeitete die einer solchen Uebermacht nicht gewohnten mit jedem Gegenstand, der ihnen gerade in die Hand geriet. Als eine Uebermüdigung der Chinesen auf gewöhnlichem Wege war nicht zu denken, denn auf drei engen zum Loggi führenden Treppen hätte von der deutschen Mannschaft immer nur einer zur Zeit in die Feuertaufe eindringen können. So mußte den schließlich der nachgebende Offizier zur Verhinderung der ergebnislosen Chinesenläufe ein anderes, aber sehr probates Mittel anwenden. Man ließ einen Schlauch an der Schiffspumpe legen und pumpte in die zum Kampflplatz veranordnete Kajüte in wenigen Minuten Ströme von Wasser. Die Schlängen sind von Wasser keine Freunde und der Berührung mit dem kalten Element. Sie klappten deshalb Hals über Kopf auf Deck hinaus, in fürchterlicher Angst, in ihrem Loggi wie die Ratten ersäuft zu werden. Nun fanden sie sehr friedlich und vor Frost glühend da, geduldig ihrer Festschnur durch die herbeigerufenen Polizei harrend.

Zum Koniger Mord. Das Kriegsgericht von Oran in Algerien verurteilte sieben wegen Gemordbittels einen Begleitmann Lebeder vom ersten Fremdenbattillon zu einer sechsmonatigen Gefängnisstrafe. Im Laufe des Verfahrens erklärte sich ein Lebeder für den Urheber des Koniger Mordes. Diese Nachricht ist allerdings um so weniger geeignet, die Hoffnung, daß man damit den Mörder Winters hat, zu erfüllen, als es bereits das zweite bearbeitete Verbrechen eines Fremdenlegionärs ist. Wie damals die

Kaufgabe falsch war, wird sie es auch diesmal sein, nur ein Versuch des Retreffenden, eine Kullieferung an die deutschen Behörden und damit das Bestehen von der Region zu bewirken.

Dem Trümmerfeld am Simplan. Die Vermutungen, welche die Berg- und Metallhüttenverwaltung haben, stellen sich als immer gewaltiger heraus. Das ehemalige Simplan mit seinen reichen Wäldern ist ein einziges Trümmerfeld, soweit das Auge reicht: fast auf der Spitze des Gletschers steht man eine tiefe, fast senkrecht abfallende Schlucht inmitten des Gletschers. Dort ist die Schwerkraft herausgebrochen, und deutlich sichtbare Sprünge zeigen an, daß noch weitere Massen gelockert sind. An mehreren Orten des Gletschers hat man Nachgrabungen veranstaltet, wo man die verschütteten Häuser vermutete, aber ohne jedes Resultat. Auf dem bewaldeten Bergeshang gegenüber Simplan haben Lavinen ganze Strecken hinweggerafft, und auf der Oberfläche sind sie sogar bis an die äußersten Häuser gekommen. Im Hotel Gletscherhorn wurde eine ganze Anzahl Fenster eingedrückt und die unteren Kammern mit Schutt angefüllt. Häufig ist noch einige Tage fortgeschritten, wäre das Dorf Simplan selbst in ernsthafte Gefahr geraten.

Wahnsinnig geworden auf hoher See. Der Dampfer Sturin ist in New-York eingelaufen, nachdem er einem heftigen Sturm ausgesetzt gewesen, der volle 24 Stunden gedauert hat. Zwei Passagiere, ein Irlander und ein Pole, sind unterwegs auf Kugel wahnsinnig geworden. Der Pole erkrankte sich, um einem voraussetzlichen Tod durch Stricheln zu entgehen.

Seltene Kullieferungen. Ein Stück des Braunkohls, der vor fast 60 Jahren auf der Hochzeitsfeier der Königin Victoria prangte, wurde zusammen mit einer Portion Schokolade von dem König Edward Tausch dieser Tage in London zu wohlthätigen Zwecken versteigert und erzielte den Betrag von 60 Mark. Aber gut schmucken!

Die Pest in Indien. Wie aus Kalkutta telegraphiert wird, sind in der vergangenen Woche 8000 Personen in Indien an der Pest gestorben.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Konkurs-Gründungen. Gansfurt: Anna Salt, Oberin des Carl Salt, Fabrikant; Jakob Erb der, Wirt zur Prag etc. Gansfurt, Neuenbürg: Adolf Bodamer, Schweißblech- und dessen Ehefrau Kathinka, geb. Berthom, beide in Hohen a. S. Rottenburg; Gottlieb Härtle, Kaufmann von Döbelnhausen.

Bewerbung von Rindfleisch bei Haderbüchsen. Hofgärtner Herr in Schillingshaus erstete bei ostindischem Araber, S. t. ohne Dämpfung, nur 120 Btr. Rindfleisch vom Morgen. — 4 Btr. Thomasmehl, 2 Btr. 40%iges Rindfleisch und 2 Btr. Chilisalpeter liegen dagegen 65 Btr. mehr ersten, nämlich 180 Btr. Die Dämpfungskosten hatten 65 K betragen, der dadurch erzielte Reingewinn vom Morgen war 94 K. — Wenn man nun auf dieser Halbdüngung einen Nährstoff wegließ, so war der Gewinn jener schlechter: wo Chilisalpeter fehlte, waren nur 25 Btr. Mehrertrag gewachsen, und nur 22 K Reingewinn erzielt, obgleich die Dämpfungskosten sich auf nur 16 K hielten. Wo Kali fehlte war der Mehrertrag 40 Btr., der Reingewinn 61 K; wo Thomasmehl fehlte war der Mehrertrag nur 30 Btr., und der Reingewinn bei 28 K Dämpfungskosten nur 32 K. Dies Beispiel bekräftigt aufs deutlichste den Satz: Nur volle Dämpfung gibt volle Ernten. — Gansfurt, Schillingshaus, baute auf mittelgrobem Sandboden mit alleiniger Stalldüngung 140 Btr. Kartoffeln, dagegen mit einer Halbdüngung von 2 Btr. Thomasmehl, 1 Btr. 40%iges Rindfleisch, 1 Btr. Chilisalpeter auf dem Morgen 240 Btr.; er hatte also einen Mehrertrag von 60 Btr. im Wert von 105 K; davon ab die Dämpfungskosten, die rund 22 K betragen, blieb ein Reingewinn von 83 K übrig. — Von einer Haderbüchse, welche nur mit Stalldünger gedüngt war, erstete Bürgermeister Spinnmeister zu Hader büchsen 140 Btr. Kartoffeln, durch eine Halbdüngung von 2 Btr. Thomasmehl, 1 Btr. 40%iges Rindfleisch und 1 Btr. Chilisalpeter zum Stallmist wurde jedoch der Mehrertrag auf 171 Btr. gesteigert, also ein Mehrertrag von 22 Btr. im Wert von 22,50 K erzielt. Nach Abzug der Dämpfungskosten in Höhe von 21,25 K verblieb demnach ein Reingewinn von 41,25 K pro Morgen.

Kudmännige Todesfälle.

Stuttgart: Hugo v. Arn, Oberleutnant a. D. Rottenburg: Matthias Jöhner, Bauer, 63 J. Tübingen: Luise Dammann, geb. Schmid, Baislingen — London: Dr. Henry Schlichter, Röttingen (Odenwald): M. Wöhner, Kaufmann und Gemeinderat.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (GmbH Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: G. Dard.

Amliche und Privat-Bekanntmachungen.

Wirtschafts-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Halterbach verkauft am **Donnerstag den 11. April ds. Js. vormittags 11 Uhr**



auf hiesigem Rathaus in freiwilliger Versteigerung, unter günstigsten Zahlungsbedingungen das selbigerige Wohn- und Oekonomiegebäude

Nr. 68 l a 41 qm, Ecke der Forber und neuen Straße, auf welches in letzter Zeit eine dingliche Schuldwirtschafsgerechtigkeit übertragen worden ist, und welches sich infolge seiner Solalitäten und seiner sehr günstigen Lage zu einer Gastwirtschaft mit Biergarten und eventuell Metzgerei gut eignet. Liebhaber sind eingeladen.

Unbekannte Steigeter haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch amtliche Zeugnisse neuesten Datums auszuweisen.

Nähere Auskunft erteilt das Stadtschultheißenamt. **Den 29. März 1901. Gemeinderat: Vorstand Krauß.**

Eine Anzahl gebrauchter, aber guterhaltener Bersegruben zu kaufen gesucht. Off. sub F. W. 70 an die Exped.

Dr. Oetkers **Wachpulver, Vanille-Zucker, Färbung-Pulver** & 10 A. Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Geschäften. (M)

Gesang- * * * Bücher * * * in schönem, dauerhaftem Einband und allen Preislagen empfiehlt **G. W. Zaiser's Buchhandlung.**

Nagold. Zu vermieten wegen Wegzug des selbigerigen Mieters meine obere **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern mit allem Zubehör und Veranda, auf 1. Juli. **H. Schuster, Oberamtsbaumeister.**

Die OberamtsSparkasse Nagold nimmt fortwährend und jederzeit **Spareinlagen** entgegen. **Zinsfuß 3 3/4 % und Steuerfreiheit.** **Den 1. April 1901. Der Kassier: Stadtschultheiß Strodded.**

Ich besitze ein Exemplar des bei H. Ehrenmann hiermit **höchst aktuellen, brillant geschriebenen, schön ausgestatteten und sehr wohlfeilen Buches: Siegen oder Sterben. Die Helden des Burenkriegs.** Bilder und Skizzen nach eigenen Entwürfen v. Friedrich Koppel, Parlamentsberichterstatter und Kriegskorrespondent der „Volksstimme“ in Pretoria. Mit einer Einleitung von Generalmajor a. D. Dr. Albert Pfister. 162 Seiten gr. 8° mit 119 Original-Bildern, einer Kriegsschau und einer Karte des Kriegsschauplatzes. Originell in farbigen Umschlag gebunden für **M. 2 1/2.** **Jedem Buchfreundes wärmstens empfohlen.** **die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, Nagold.**

Mein Geschäft
bleibt am
Karsfreitag
geschlossen
Friseur **Drissner.**

Jakob Luz, Nagold
empfiehlt



Messerwaren
in großer Auswahl,
Vöffel

in Silber, Christofle u. Aisenid.

Gaiterbach.

**60 Zentr. Luzerner
Heu und Dehnd,**
**30 Ztr. Wiesenheu
und Dehnd,**

gute Qualität, verkauft
Emil Bolter, Oekonom.

Rehrdorf.

Sein Stock
Wohnhaus
samt Schopf, Garten und
Baumäcker verkauft
Geist Cesterle.

Nagold.

1 Sekretär,
1 Auszugtisch,
2 Meter lang,
1 Bauerntisch
hat zu verkaufen unter Garantie
Adolf Strähle, Schreiner.



Sehr ist erschienen:
**Der Einfluß der Maschine
auf das
Schreinergerwerbe in
Deutschland.**

Ein Beitrag zur Kenntnis des Kampfes
der gewerblichen Betriebsformen

von
Ludolf Raas, Preis 3 Mark.

Der Verfasser will zeigen wie die
verbesserte Technik den Schwerpunkt der
Produktion im Schreinergerwerbe ver-
schoben hat und welche Rolle die Maschine
im Konstruktionsplan der Betriebsformen
in denselben spielt.

Vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Mittelschule.

Die diesjährige Prüfung

Am **Mittwoch den 3. April vorm. 8 Uhr** statt.
Hierzu werden die Eltern der Schülerinnen, sowie alle Freunde
der Schule geg. eingeladen.
Nagold, den 30. März 1901.

J. H. des Elternrates
der Vorstand:
Professor **Finckh.**

An den deutschen Reichstag

ist eine bei der Redaktion dieses Blattes ausliegende von Frank-
furt aus durch das ganze Reich verbreitete Eingabe gerichtet, in der
an den Reichskanzler das Ersuchen gerichtet wird, alle friedlichen
Mittel zur Beendigung des Burenkriegs anzuwenden.

Sämtliche Reichstagswähler werden gebeten, durch ihre
Unterschrift die Friedenssache zu unterstützen.

Effringen.

Dem Handwerkerlandesverband

sage ich hiermit herzlich Dank für die pünktliche Auszahlung des Sterbe-
geldes für meinen am 25. März gestorbenen lieben Mann Gottlieb
Stradinger, Steinbauer in Effringen, im Betrag von 218 M und 2 S.
Es ist meine Pflicht, daß ich dieses bekannt mache, um alle Hand-
werker auf diese Kasse aufmerksam zu machen, weil ich bezweigen kann,
welche Wohlthat es ist, in solcher Lage ein solchen Betrag zu erhalten.

Geschäftsvoll

Katharine Stradinger.

Nagold.

Modes.

Die Eröffnung der
Modellhut-Ausstellung
und Eingang sämtlicher Neuheiten
der Saison



erlaube ich meiner werthen Kundschaft anzudeuten.
Pauline Raaf.

Darlehenskassenverein Unterthalheim,

Bilanz 1900.

Aktiva.	M S	Passiva.	M S
Kassenbestand	1.496,98	Kassenschein	41,016
Einzahlung		Geldschuldighabende	
bei der Ausgleichstelle	2.524,57	der Mitglieder	881,57
Kaufhände bei Zahlern		Reservefond	
(br. Rechn.)	18,025	des Vorjahres	1.144,55
Darlehen	25.128,90	Girga Reingewinn	
Sidchase	653,78	d. Vorj. 107,17	
Wert des Mobiliars:		Ab die den	
Wiesensäge und		Mitgl. ge-	
Kassenschrank	345,40	schrieben.	
	43.773,65	Divid.	23,88
Davon ab Passiva	43.564,80		
Ergiebt f. f. h. Gew.	208,85		
		Stückzins	1.227,84
			440,39
			48.564,80

S. H.:
Rechner: Zimmermann.

Nagold. Damen-Confection.

Größtes
Pager.



Anerkannt
aller-
billigste
Preise

bei
Herm. Brintzinger.

Alle Schulbücher,

welche an den hiesigen Lehranstalten ein-
geführt sind, können bezogen werden von der
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Wohnungs-Veränderungs- Anzeige.

Hiermit bringe ich zur allgemeinen Kenntnis, daß ich von heute
ab in dem früheren Christian Schuster'schen Hause (Gamminger-
straße) wohne.

Nagold, den 1. April 1901

Zul. Wurf, Verwaltungsaktuar.

Der Geflügelzuchtverein
empfiehlt frische Eier.
Niederlage b. Gustav Keller, Nagold.

Gaiterbach. Fahrnis-Verkauf.

Der Untergemeinde verkauft am
4. April (Gärtnerfesttag):

Einen bereits noch
neuen, aufgewachten,
Spännig. Rehwagen,
ferner 1 Pflug samt Karren, 1 Egge,
noch neu, 2 Rahmgeschirre und sonst
noch verschiedene Fahrnis, ferner
etwa 15-20 Ztr. Heu und Dehnd,
einige Ztr. gereinigtes Kornstroh und
eine wenig gebrauchte Viehdrehwaage
mit 5 Ztr. Tragkraft, wozu Vieh-
haber emeldet

Friedrich Raupp, Kübler.
Minderbach.

20-30 Ztr. gut eingebrachtes
Heu u. Dehnd

hat zu verkaufen

Friedr. Euh, Ausflüßmerer.

**Stachel- und
Johannisbeersträucher**

empfiehlt zum Bezug
der Obige.

Zengenloch bei Altensteig.

Zwei kräftige
**Brann-
wallachen,**
4jähr., sehr dem
Verkauf aus
Witwe Kalmbach.

Oberjettingen.

Ein trächtiges

**Mutter-
schwein**

(schweren Schlags),
welches schon 4 mal geworfen hat,
steht dem Verkauf aus.

Johannes Henz,
Johd. Sohn.

Schöndronn.

Untergetreter steht ein zum vierten
mal großträchtiges

**Mutter-
schwein**

dem Verkauf aus
Bernh. Stepper.

Gesetzlich erlaubt!

Nächste Ziehung 1. Mai.

Jährlich 14 Klassen, davon 2 Klassen
gratis. - Abwechsl. Haupttr. in Mk.:
150.000, 105.000, 102.000, 90.000,
45.000, 20.000, 25.000, 17.000,
12.000 etc.

Jeder hat ein Treffer

bestehend aus 100 Mitgliedern

bestehend, Serienlosengesellschaften,
40.000 Lose und 40.000 Treffer!

Basill. Beitrag 4 Mark,
pro Anteil und Klasse.

Anmeldungen nimmt entgegen:
GUSTAV BAUDENBACH,
München, 17 9.

Nagold.

Auf die Feiertage
empfiehlt ich

frische

Schellfische,

Stockfische

und nehme Bestellungen hierauf ent-
gegen

Hch. Gauss, Conditior.

Unterschwandorf.

Fortwährend

Welschkorn

zu verkaufen

Rapp, Schloßmüller.

Herrenberg.

Gipser-

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, der das
Gipserhandwerk gründlich erlernen
will, findet bei Kost und Logis und
etwas Lohn gute Stelle bei

Friedrich Böhm, Sohn,
Gipsermeister.

Arbeits-Gesuch

für Oekonomie, innerhalb 14 Tagen.

Zu erfragen bei der Expedition.

Bis Ende April oder 1. Mai

wird ein

Laufmädchen

gesucht.

Kaufkraft erteilt die Exped.

Laufdienst

zur Aufzucht bei guter Bezahlung

zu vergeben.

Zu erfragen bei der Exped.

Lohnbuch

der Fleischer-Vereinsgenossenschaft.

Schubden 1.20 M.

G. W. Zaiser's Buchhandlung.

Fruchtpreise:

Nagold, 30. März 1901.

Neuer Dinkel . . . 6 30 6 21 6 -

Weizen . . . 9 - 8 88 8 50

Roggen . . . 8 90 8 78 8 50

Gerste . . . 8 20 8 15 8 -

Hafer . . . 8 40 8 12 7 50

Jahres . . . 7 40 7 07 6 70

Milchfrucht . . . - - - - -

Bohnen . . . 6 30 6 78 6 70

Wicken . . . 9 - 8 49 8 -

Erbsen . . . - - - 8 50 - -

Sinsen . . . - - - 8 50 - -

Distillationspreise:

1 Pfund Butter . . . 78 - 80

2 Eier . . . 10 - 11

Altensteig, 26. März 1901.

Neuer Dinkel . . . 6 30 6 44 6 30

Hafer . . . 8 50 7 28 8 30

Gerste . . . 9 - 8 55 8 -

Weizen . . . - - - 11 - - -

Roggen . . . 8 70 8 49 8 30

Bohnen . . . - - - 7 40 - -

Wicken . . . - - - 8 - - -

Erstmal
Montag, Mittwoch
Donnerstag und
Sonntag.
Kulage 2000.

Preis vierteljährlich
hier 1 M, mit Zusat-
zeln 1.10 M, im
Jahre 4.10 M, im über-
jährlichen 1.25 M.
Monatsabnahme
nach Verhältnis

Nr. 52

Das Regim

Nachstehend b
besser richtige
Preise angeführt
„Preisliste“ für
noch nach Oke
des Eisenbergs
Kauf der Zahl d
dann 20 aufge
wärtigen gegen
abgegeben. Für
Werke bestimmt:
1) Kulturgesch
Kontrollen. 2)
3) Hundert Jah
des XIX. Jahr
Illustrationen
4) 1812. Ein
5 Bände; 5)
6) Naturgesch
Dr. G. Böh
mehr als 120
7) Die Sande
8) Biographie
Paul Bün
9) Wandert
Gibon Reisen
Betrieht.
10) Sophia. T
und Körper
11) Bibliothek
Preisliste
von G. O.

Kauf je zw
Kauf je zw
Kauf je zw

1. Mar
2. Kern
3. Bear
4. Gebr
5. Stag
6. Riel
7. Gaf
8. Seo
9. Tenn
10. Run
11. Kern
Die Kauf
einen Wun
entgegenbringer

Das Regim

Maildier
Garde-Büchler
am letzten Son
Woher der Re
langen Namen
ment“ mit sein
zweiten in Ep
nun das ganze
zusammengeseg
die „Garde-R
höste in und
damer Schul
Kameraden ni
über“ nennt
manchen Jun
den Garbiden
höhe und alle
fassung die
es allmählich
die erste Trup
unsere letzten
Das III. Bat
Das Regiment
erstemale mit
des bänischen
zu tiefer, da
der „Dannw